



Warum verfasse ich einen Aktien-Flyer?

In mehreren Lebensabschnitten habe ich mich mit Aktien beschäftigt, die Gewinne verfolgt und Verluste verkraftet. Die dabei gemachten Erfahrungen möchte ich zusammenfassen und weitergeben. Ich hoffe, dass meine Erfahrungen mit dem Aktiengeschäft zukünftigen Aktionären helfen können, davon zu profitieren und mehr Erfolg zu haben.

In der letzten Zeit habe ich bewusst einige Erkenntnisse gewonnen und festgehalten.

Bei Ilse bedanke ich mich für die große Arbeit der Texterei, ihre Ideen dazu und den Korrekturen.

1. Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

Welches KnowHow sollte man besitzen, beim Aktiengeschäft	3
Wie viel Geld sollte man in Aktien anlegen?	4
Eine sinnvolle Strategie hat große Vorteile.	5
Erfahrungen mit Strategieanlagenspielen aus Zeitschriften?,	6
Sind Banken oder freie Berater auch gute Berater?	7
Der DAX (M-DAX, S-DAX usw.) kann irreführend sein.,	8
Aktien, die neu am Markt sind,	9
Was bedeuten die Kennzahlen der Aktien?	10
Eine gute Bank für Transaktionen und Analysen ist ein Vorteil	11
Welche Bedeutung haben Belegschaftsaktien?,	12
Anlagenstrategie	14
Verwalten der Transaktionen,	15
Krisen, Konjunktur und Märkte (USA, China, Russland usw.,	16
Wirtschafts- und Umweltkrisen im Auge behalten.,	
Watchlist	18
Was bedeuten Kennzahlen (Begriffserläuterungen) der Aktien.,	19
Begriffe zu Wertpapieren aus Zeitschriften ,	23
Wertpapierabrechnung Kauf Ordernummer 73994768.001	24

Welches Know How sollte man besitzen, wenn man mit Aktien Gewinne machen will.

Es ist auch möglich mit wenig Wissen und wenig Geld kleine Gewinne zu machen.

Ich habe mich so langsam ans Geschäft mit Aktien herangetastet. Ich habe Berichte und Veröffentlichungen in Nachrichten und Zeitschriften gelesen und bin immer mutiger geworden. Durch einige Probekäufe und Verkäufe sieht man doch, wie die Sache funktioniert.

Je nach Wirtschaftslage läuft es manchmal besser manchmal weniger gut. Geduld und Vorsicht sind wichtige Eigenschaften dabei. Hohes Risiko besteht bei kritischen Aktien.

Es gibt auch noch andere Anlageformen, die Gewinne erzielen: Aktienfonds, ETFS usw. Damit kann man sich auch etwas Geld erarbeiten. Dabei ist es wieder wichtig, dass man prüft welche Papiere in so einem Fond enthalten sind. Sie bieten den Vorteil, dass man nicht ständig den Kursverlauf im Auge haben muss. Solche Anlagen werden über mehrere Jahre festgelegt. Die Rendite ist allerdings nicht so groß. Es sind ca. 4-8%. Der Anbieter dieser Anlagen sollte frei arbeiten, also nicht an eine Versicherung, Bank oder Sparkasse gebunden sein und auch alle Nebenkosten transparent auflisten.

Wie viel Geld sollte man in Aktien anlegen?

Die Grundregel zu diese Frage lautet: etwa 30% seines Vermögens.

Man sollte sich sicher sein, dass man das Geld nicht kurzfristig und mittelfristig benötigt.

In meinen Lehrjahren mit Aktien habe ich mit wenig Geld gearbeitet.

Ich habe von 5 verschiedenen Firmen 3 bis 6 Aktien gekauft. Während eines Zeitraumes von 2 Jahren habe ich das Aktiengeschehen verfolgt und habe daraus geschlossen, dass man damit nicht reich werden kann.

Mit 55 Jahren ging ich in den Ruhestand und ich habe begonnen mit 50000 DM in Aktien zu investieren.

Dabei habe ich in erster Linie Aktien mit guter Dividende, zwischen 7 und 10 %, gekauft.

Damit konnte ich gut meinen vierwöchigen Jahresurlaub am Meer bezahlen. Ich habe aber auch dabei genau beobachtet ob ich Verluste machte.

Mit 82 Jahren habe ich eine Eigentumswohnung verkauft und bin mit 200 000€ in den Aktienhandel eingestiegen.

Da waren die die Gewinne wesentlich höher, dabei habe ich mit 10 Aktien nur 3 Wochen gearbeitet.

Eine sinnvolle Strategie hat große Vorteile.

Mit einer Strategie kann man verfolgen ob Annahmen eingetroffen sind und ob man die geplante Linie weiterverfolgt oder Veränderungen überlegen soll.

Strategiepunkte:

- Es werden nur Aktien gekauft mit einer vernünftigen Dividende 7- 10%.
- Hat die Aktie eine Wertsteigerung von 10% erreicht, nimmt man den Gewinn durch Verkauf mit und kauft die gleiche Aktie gleich wieder erneut.
- Man kauft keine Aktien vom so genannten „neuen Markt“
- In erster Linie kauft man Aktien von Firmen, die ein Betriebsvermögen haben. Das können Maschinen, Fuhrparks und Ähnliches sein. Das sind Baufirmen, Autohersteller usw.
- Aktien muss man kaufen und verkaufen, nicht liegen lassen.
- Mit mehr als 30% Gewinn zu rechnen ist eine Illusion!
- Vor dem Kauf einer Aktie schaue ich mir den Verlauf über das vergangene halbe oder ganze Jahr an. Ich kaufe die Aktie, die vor einem halben Jahr den ca. doppelten Wert hatte. Sie ist also jetzt auf dem Abwärtstrend.
- Ich kaufe selten Aktien über 130 €. Bei diesem Betrag ist die Dividende nicht mehr der gewünschte Betrag von 7 bis 10%

Sollte die Strategie nicht wirken sollte man sie möglichst schnell ändern.

Erfahrungen mit Strategieranlagenspielen aus Zeitschriften?

In der Zeitschrift Stern gab es einmal ein Aktienanlagenspiel. Es war ein Onlinespiel welches sich an die aktuellen Werte am Aktienmarkt orientierte und daran gekoppelt war.

Die große Gefahr bei dieser Sache ist, dass man zockt mit imaginärem Geld und nicht mit eigenem Geld. Man spielt dann risikoreicher, kauft Aktien, die schnell steigen können aber auch ebenso schnell tief fallen können. Die Übersicht geht verloren und es gibt keine wirkliche Einsicht zum Kaufverhalten. Ein solches Spiel wirkt sich nicht positiv auf die Erfahrung aus. Vermeiden sie so etwas!

Sind Banken oder freie Berater auch gute Berater?

Dies sollte man gewissenhaft prüfen.

Meine Erfahrung mit Beratern ist leider negativ. Alles was mir empfohlen wurde führte nicht zum Erfolg. Die Berater machten aber immer einen gewissenhaften und zuverlässigen Eindruck. Jedoch stellte sich schnell heraus, dass ich sie einige Zeit später nicht mehr in dieser Zweigstelle antraf und ich konnte ihnen meine negativen Erfahrungen nicht mehr mitteilen.

Es entsteht der Eindruck, dass Banken und Versicherungen vorrangig ihre eigenen Produkte verkaufen, was nicht immer die Besten sind.

Der DAX (M-DAX, S-DAX usw.) kann irreführend sein.

Ich musste allerdings die Erfahrung machen, dass meine Wertpapiere, die ausschließlich aus dem DAX sind, nicht die Erhöhung mitgemacht haben wie der DAX selbst. Ich habe mich oft gewundert und gefragt, wie das sein kann. Ich habe dann beobachtet und festgestellt, dass DAX-Werte, die nicht mehr den Erfolg haben wie die Börse es will, aus der Liste genommen werden und durch eine besser laufende Aktie ersetzt werden.

Deshalb steigt der DAX wieder auf das gewünschte Niveau. Wertetabellen in Zeitungen und Nachrichten sind nicht immer aktuell. Darauf sollte man achten und im Internet den aktuellen Stand herausfinden.

Es kommt auch vor, dass z.B. Dividendenangaben das ganze Jahr über in den Berichten stehen und bei der Aktionärsversammlung anders entschieden wird. Die Erfahrung habe ich mit der Daimler Aktie gemacht. Das ganze Jahr stand als Dividende 3 € pro Aktie und dann wurde nur 90 Cent pro Stück bezahlt.

Aktien, die neu am Markt sind.

Neue Aktien und Höhenflieger sollte man besser vermeiden.

Ich habe noch nie neue Aktien gekauft und werde das auch nicht tun, denn das Risiko ist mir zu groß.

Man kann natürlich, wenn man Glück hat größere Gewinne erzielen aber auch sehr große Verluste.

Ich würde auch keine Aktien vom Pharmamarkt, die ja gerade große Gewinne erwarten lassen, kaufen.

Ich habe zur Zeit vier Firmen im Internet gefunden, die Anfang nächsten Jahres Impfstoffe gegen das Coronavirus verkaufen werden. Keiner weiß aber bisher, wie gut diese Produkte wirken und was sie letztendlich auf dem Markt kosten.

Die Firmen werden natürlich viel Werbung starten und verschiedene Preise anbieten.

Die Kurse dieser Anbieterfirmen sind auch verschieden hoch.

Wer dabei das Rennen macht ist noch sehr in Frage gestellt.

Was bedeuten die Kennzahlen? Begriffserläuterungen der Aktien

Für die Aktienbewertungen gibt es verschiedene Kennzahlen: KGV, KCV und so weiter, die auch in den Aktienberichten in Artikeln und Zeitungen mit angeführt werden. Sie geben oft Auskunft über das Aktienvolumen und über das Firmenvermögen. Man weiß dann, wie viel Geld die Firma hat und wie viele Aktien zurzeit aktuell ausgegeben sind.

Ein guter Aktienspekulant arbeitet natürlich mit diesen Kennzahlen. Ich habe sie aber nie so intensiv beachtet und bin auch damit gut und erfolgreich zurechtgekommen. Siehe unten.

Eine gute Bank für Transaktionen und Analyse ist ein Vorteil.

Ich arbeite in erster Linie mit der ING DIBA und habe mit ihr gute Erfahrungen gemacht.

Zum Ersten erheben sie keine Depotgebühr.

Zweitens gibt es bei dieser Bank ein gutes online Verfahren, mit dem man zu jeder Zeit Aktien kaufen oder verkaufen kann.

Man kann sich alle Kontobewegungen in einem PDF Formular oder in einer EXCEL Datei ausdrucken.

Drittens: Die Watchliste, in der man die gekauften Aktien auflisten und anzeigen lassen kann ist sehr gut aufgebaut. Man kann dann einen Verlauf beobachten über Wochen oder Monate.

Viertens: Das Sicherheitssystem scheint mir sehr gut zu sein. Beim Aufrufen benötigt man die Kontonummer, ein Passwort und dann eine TAN über das Handy anfordern und eingeben.

Selbst wenn man Aktien kauft wird wieder eine neue TAN Nummer gefordert. Diese kann man jedoch etwas festhalten, so dass man nicht bei jedem Verkauf eine neue Nummer braucht.

Wir haben uns auch bei der Sparkasse München über den Aktienhandel erkundigt und waren aber nicht so überzeugt, zumal die Gebühren doch erheblich sind.

Ich habe mich nach der Sicherheit der ING DIBA Bank erkundigt und auch hier tritt bei Diebstahl die Bankversicherung ein.

In den meisten Fällen sind **Käufe** am Wochenende, d.h. Am Freitag günstig. **Verkaufen** sollte man Dienstag oder Mittwoch.

Welche Bedeutung haben Belegschaftsaktien?

Belegschaftsaktien sollten eine Gehaltserhöhung für den Mitarbeiter sein.

Sinnvoller wäre es aber, der Mitarbeiter bekommt wirklich den Betrag monatlich ausbezahlt.

Die Belegschaftsaktien kosten die Firma gar nichts. Der Arbeitgeber nimmt diese Aktien aus dem Aktienvolumen. Dadurch verringert er das Volumen und schädigt die Aktionäre an der Börse.

Des Weiteren werden durch die Belegschaftsaktien die Arbeitnehmer an das Unternehmen gebunden und fühlen sich als Miteigentümer.

Belegschaftsaktien dürfen oft erst nach einer Wartezeit von 5 Jahren verkauft werden und dann nur in einem bestimmten Zeitfenster, welches von der Firma festgelegt wird.

Das bedeutet aber, dieser Geldwert ist zeitweise totes Kapital. Mit dem Geld kann nicht geplant bzw. gehandelt werden.

Oftmals zahlen die Firmen, die Belegschaftsaktien ausgeben auch keine Dividende.

Es wird also Geld versprochen, was aber nur unter ungünstigen Bedingungen zur Verfügung steht. Es fühlt sich etwas wie Betrug an.

Der Eigentümer von Aktien soll damit handeln können, um seine Zielvorstellungen mit dem Aktienhandel erreichen zu können. Er sollte die Aktien verkaufen und das Geld in lukrative Werte investieren.

Hat man eine Aktie die jetzt 2300 Euro wert ist und keine Dividende bringt sollte man verkaufen und z.B. Ford-Aktien kaufen, die kosten heute 10 Euro und bringt ,Euro Dividende. Diese gekauften Aktien von Ford bringen 230 Euro Dividende im Jahr.

20 Aktien bringen jedes Jahr 4600 Euro.
Das gesamte Kapital bleibt trotz dem erhalten.

Anlagenstrategie

Nicht alle meiner Freunde oder Kollegen haben die gleiche Anlagenstrategie.

Es scheint nicht einfach zu sein, für sich eine Strategie zu finden.

Dabei spielen allerlei Überlegungen eine wichtige Rolle:

Wie schnell will ich Gewinne machen.

Der eigene Beruf lässt uns auch zu bestimmten Aktien tendieren.

Habe ich zu den ausgewählten Firmen Vertrauen, dh.

Haben die Firmen auch in Zukunft Erfolg.

Was meint der Partner, Kollege, Freund oder sonstiger Berater zu meiner Auswahl.

Pressemitteilungen, Börsenberichte im Internet oder ähnlichen Foren nehmen auch Einfluss.

Nach all diesen Überlegungen ist es gut, noch einmal eine Nacht zu warten und nochmals eine Überprüfung der Strategie machen. Schnellkäufe bergen immer auch eine Gefahr, man sollte auf der Hut sein!

Verwalten der Transaktionen

Die Bewegungen meiner Aktien verwalte ich in einer Excel-Datei. Für jede Firma einen Block mit je einer Zeile für den Kauf, Verkauf und Dividende einer Aktie mit mehreren Feldern mit Datum für Kauf/Verkauf, Kurs eingesetzter Betrag.

Die Dividende die jährlich je Aktie gezahlt wird und das Datum der Jahreshauptversammlung befinden sich in der ersten Zeile

BASF	3,30		April			
K	7.9.20	800	52,92	42.359		
K	15.9.2	800	55,02	44.016		
V		-1600		89.912		3.537,10
		0				
BMW	2,50					
K	7.9.20	400	62,24	24.398		
V	15.9.20	-400	70,07	27.151		2.752,28
		0				

Krisen, Konjunktur und Märkte (USA, China, Russland usw.) beobachten

Zurzeit sind die Preise für Baudarlehen sehr niedrig oft sogar 0,5 bis 1,5 %. Diese Situation führt natürlich dazu, dass gerne Immobilien gekauft werden. Damit sind Immobilienaktien nicht so leicht von der Hand zu weisen. Wenn ein Unternehmer sehr viel Geld in eine Aktienfirma investiert liegt der Gedanke nahe, dass man da mitprofitieren möchte. Als Beispiel schaue man sich die Knorrbremse an. Der Eigentümer hat 10 Milliarden in die Lufthansa investiert damit glaubt man, diese Aktie wird steigen. Weiterhin hat auch der Staat 10 Milliarden in die Lufthansa investiert. Da meint man: "jawohl, mit dieser Aktie geht es aufwärts". Das war am Anfang leider nicht so, aber dann doch später ist sie wieder gestiegen. Durch die Coronakrise explodiert der gesamte Onlinehandel. Die Menschen können oder wollen nicht mehr in die Geschäfte gehen und es wird sehr viel im Internet bestellt. Dennoch bevorzuge ich Aktien dieser Firmen nicht zumal meist auch keine Dividende bezahlt wird.

Wirtschafts- und Umweltkrisen im Auge behalten.

Die Coronakrise beherrscht zurzeit die ganze Welt. Sie kann sehr schnell ungeplante Veränderungen hervorrufen, die schwer einzuschätzen sind. Wenn der Lockdown noch länger durchgehalten werden muss wird die Situation für alle sehr kritisch und schwer einschätzbar.

Man sollte auch den Streit zwischen Amerika, Russland und China nicht unbeachtet lassen.

In wie weit werden Zölle erhöht und Ausfuhrmengen beschränkt. Genauso gilt das auch für den Import. Auch die vielen Kriege in sehr vielen Ländern im Nahen Osten und Afrika haben Auswirkungen auf unsere Märkte. Man kann nur hoffen, dass durch die Abwahl des Präsidenten Trump in Amerika, sich die Gesamtlage der Welt und das Verhältnis zu Europa wieder verbessern.

Watchlist

Girokonto Sparen Investieren Baufinanzierung Kredite Versicherungen Hilfe

Watchlist

[Einstellungen](#) [Watchlist anzeigen](#)

Name ISIN	Anzahl Datum	Beobachtungs- kurs/-wert	Aktueller Preis Aktueller Wert	Vortages- veränderung	Wert- entwicklung	Chart Jahr
Aktion Arhaus NL0000235130	0 St 02.09.20	0,00 EUR	81,94 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	 
DAST DE000BASF111	0 St 13.09.20	0,00 EUR	63,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	 
Ragep DE000BAY0017	0 St 29.10.20	0,00 EUR	48,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	 
BMW DE0005190304	0 St 07.09.20	0,00 EUR	72,00 EUR 10,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	 

[Details / Alarm / Ändern](#) [Löschen](#) [Verschieben](#) [Verkaufen](#) [Kaufen](#)

Was bedeuten die Kennzahlen (Begriffserläuterungen) der Aktien.

Dividende

Die Dividende ist der auf eine Aktie entfallende Anteil an der Gewinnausschüttung einer Aktiengesellschaft. Der Ausschüttungsbetrag entspricht nicht dem Reingewinn, da dieser vor der Auszahlung durch Zuführungen zu Rücklagen reduziert werden kann. Über die Dividendenhöhe und ihre Auszahlung entscheidet die Hauptversammlung. Während in England und den Vereinigten Staaten die Dividende auch quartalsweise ausgezahlt wird, wird sie in Deutschland regulär jährlich ausbezahlt.

Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine aus dem angelsächsischen Raum stammende Gewinnkennzahl der Unternehmensanalyse. Er beschreibt die Veränderung der liquiden Mittel in einer Abrechnungsperiode. Seine Höhe ergibt sich im Wesentlichen aus der Addition von Jahresüberschuss,

Steuern vom Ertrag und Einkommen, Abschreibungen sowie Veränderungen der langfristigen Rückstellungen. Aus seiner Höhe und Entwicklung lassen sich Rückschlüsse auf die Qualität der Finanzierung eines Unternehmens ziehen. Eine wichtige Größe zur Aktienanalyse ist das KCV (Kurs-Cash Flow-Verhältnis)

KCV (Kurs-Cashflow-Verhältnis)

Das Kurs-Cashflow-Verhältnis ergibt sich durch die Division des Aktienkurses durch den Cashflow (Mittelzufluss) je Aktie. Damit beschreibt das KCV, mit dem Wie vielfachen des Cashflow eine Aktie an der Börse bewertet wird. Aufgrund der zunehmenden Spielräume bei der Gewinnermittlung findet die Kennziffer immer mehr Beachtung. Sie findet zudem dann Verwendung, wenn aufgrund von Verlusten das KGV nicht errechnet werden kann.

KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis gibt an, in welchem Verhältnis der Gewinn einer AG zur aktuellen Börsenbewertung steht. Üblicherweise wird zur Ermittlung der Kurs durch den Gewinn je Aktie dividiert. Bei einem niedrigen KGV gilt eine Aktie als günstig bewertet. Wachstumswerte können aufgrund der großen Zukunftschancen trotz hohem aktuellen KGV weiter hohes Potential vorweisen. Es ist insofern wichtig auch die Entwicklung des (prognostizierten) KGVs zu betrachten. Aufgrund der Spielräume bei der Gewinnermittlung hat das KGV als entscheidende Bewertungsgröße in den vergangenen Jahren etwas an Bedeutung verloren. Manche Analysten bevorzugen mittlerweile das KCV (Kurs-Cashflow-Verhältnis) als Orientierungsgröße.

KUV (Kurs/Umsatz-Verhältnis)

Das Kurs-Umsatz-Verhältnis errechnet sich durch die Division des Aktienkurses durch den Umsatz einer Gesellschaft je Aktie. Es gibt also an, mit dem wievielfachen des Umsatzes eine Aktie an der

Börse gehandelt wird. Nach Meinung vieler Fachleute wird diese Kennzahl zu sehr vernachlässigt.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung spiegelt den aktuellen Börsenwert einer börsennotierten Firma wieder. Sie ergibt sich aus der Multiplikation von aktuellem Aktienkurs und der gesamten Aktienanzahl. Dadurch unterliegt die Marktkapitalisierung ständigen Veränderungen.

Begriffe zu Wertpapieren aus Zeitschriften

FONDS

sind gebündelte Geldanlagen in einem so genannten Sondervermögen.

ETFS

(Exchange Traded Funds) sind Indexfonds, die an der Börse gehandelt werden. Ihre Zusammensetzung orientiert sich immer an einem Index, zum Beispiel dem Deutschen Aktienindex (DAX). Dessen Zusammensetzung spiegelt der Fonds wider; ein aktiver Fondsmanager wird dafür nicht benötigt.

AKTIVES FONDSMANAGEMENT wird von einer wirklichen Person betrieben, die Aktien kauft und verkauft.

ANLEIHEN

können Unternehmens- oder Staatsanleihen sein. Die Rendite ist oft geringer als bei Aktien, dafür schwankt sie weniger.

OFFENE IMMOBILIENFONDS bieten die Möglichkeit, sich auch mit relativ kleinen Beträgen an Investition in Immobilien zu beteiligen.

AKTIEN

verschaffen Anteile an einer Aktiengesellschaft und bieten, anders als bei Anleihen, Mitspracherecht auf der Hauptversammlung.

Beispiel für

Wertpapierabrechnung Kauf Ordernummer 73994768.001

ISIN (WKN) DE000DX62B51 (DX62B5)

Wertpapierbezeichnung 7,50 % Deutsche Bank AG
Aktienanleihe 13(14)BAS Zinstermin 24. JUNI Letzte
Fälligkeit 24.06.2014

Nominale EUR 20.000,00 Kurs 98,70 % Handelsplatz
Direkthandel Ausführungstag / -zeit 01.10.2013 um
13:18:20 Uhr Kurswert EUR 19.740,00 Stückzinsen
(Zinsvaluta 02.10.2013 147 Tage) EUR 612,50 Provision
EUR 49,35

Endbetrag zu Ihren Lasten EUR 20.401,85

Abrechnungskonto 5513009789 Valuta 03.10.2013

Wertpapiere zugunsten Girosammelverwahrung.

Diese Order wurde mit folgendem Limit / -typ erteilt:
98,70 EUR

Weitere steuerliche Informationen entnehmen Sie bitte
der Rückseite.

Bankgeschäfte einfach unterwegs erledigen –
mit der ING-DiBa Smartphone App,

Notizen



*Hans Franzel, geb. 1938
Diplomingenieur, 25 Jahre
in der Softwareentwicklung
tätig. Seit mehreren Jahren
im Ruhestand.*

*Im meinem Berufsleben und im Ruhestand habe ich mit
meinen Freunden einige Sportarten ausgeübt, in Europa
Reisen unternommen, viel versucht und einiges
ausprobiert und dabei viele Erfahrungen gesammelt. Da
kam mir der Gedanke einiges könnte ich zu Papier
bringen.*

*Allerdings muss ich sagen, dass ich ein sparsamer
Mensch bin aber nicht geizig. Ich habe mir in meinen
Alltag einiges geleistet und einen guten Lebensstandard
geschafft, der mir einen angenehmen Ruhestand
gewährt.*

In dem Buch gibt es einige Tipps zu:

- Was sollte man tun und was nicht.*
- Wo ist Vorsicht geboten.*
- Was sollte man überhaupt nicht tun.*